

Inhalt

Vorwort	13
Zitierweise	17
1. Kants drei Revolutionen	19

TEIL I

Politik und Geschichte innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

2. Das höchste politische Gut: Der «ewige» Frieden	35
3. Moses Mendelssohn und der Fortschritt der Menschheit	47

4. Die Aufklärung und ihre Dialektik 59

5. Freiheit und Zwang: Kant über Erziehung 73

TEIL II

Die Moral der Vernunft

6. Kult der Vernunft: Von Menschen, Göttern
und Außerirdischen 87

7. Großer Kant, der kategorische Imperativ
hilft mir nichts! 99

8. Der Maurer als Zweck an sich 111

9. «Rousseau hat mich zurechtgebracht»:
Menschenwürde und Autonomie 121

10. Das «höchste Gut» und die beste
aller möglichen Welten 133

TEIL III

Vernunftwesen in Gesellschaft

11. «Ich habe das Heil der Welt gesehen!»
Kant über Recht und Revolution 147

12. «Dies ist mein»: Über geistiges und anderes Eigentum 161

13. Weltbürger in Königsberg 173

14. Die Freiheiten eines untertänigen Knechts 185

15. Das Reich Gottes auf Erden: Kants Vernunftreligion 197

TEIL IV

Der Mensch als Teil der Natur

16. Was ist (und wer ist) ein Mensch? 209

17. Über den Witz und andere Vermögen:
Kant als Psychologe 221

18. Zeigen die schönen Dinge,
dass der Mensch in die Welt passt? 233

**19. Der bestirnte Himmel über mir:
Kant als Naturwissenschaftler** 245

**20. Sind Tiere Maschinen?
Kant über Teleologie** 257

TEIL V

Metaphysische Erkenntnis und ihre Grenzen

21. Metaphysik: Letzte Fragen und keine Antworten? 271

22. Kritik: Die Vernunft prüft alles, auch sich selbst 285

23. Wir müssen unsere Begriffe sinnlich machen!	297
24. Körper im Spiegel: Kant über den Raum	309
25. Objektivität (fast) ohne Objekt	321
26. Streit um die Dinge an sich: Kants <i>Kritik</i> und ihre ersten Kritiker	333
27. Unendliche Reihe oder erster Anfang? Kant über Willensfreiheit	345

TEIL VI
Das Ende

Nachwort	393
Dank	397
Zeittafel	399
Glossar	401
Anmerkungen	405
Bildnachweis	427
Personenregister	429